

# Erfahrungsbericht Auslandssemester an der HKUST

Florian Philipp  
Wirtschaftswissenschaften, Universität Innsbruck  
Fall 2025

18. Januar 2026

## 1 Vorbereitung vor der Abreise

### 1.1 Bewerbungsprozess für die Nominierung der Uni Innsbruck

Der erste Schritt zu meinem Auslandssemester war die Bewerbung um die Nominierung der Universität Innsbruck. Dabei ist es wichtig, sich frühzeitig mit dem Thema Auslandssemester zu beschäftigen, da gerade außereuropäische Programme eine lange Vorlaufzeit haben. In meinem Fall lag die Deadline für die Bewerbung ungefähr sechs Monate vor Beginn des Semesters (Februar 2025); dafür musste ich einen Lebenslauf, ein Motivationsschreiben und einige weitere Dokumente einreichen. Grundsätzlich ist es auch empfehlenswert, einen Plan B zu haben, da die Nominierung aufgrund begrenzter Plätze nicht garantiert ist.

### 1.2 Bewerbung an der HKUST

Wenn die Nominierung der Uni Innsbruck erfolgreich war, folgt der zweite Schritt: die offizielle Bewerbung an der Partneruniversität. Hierbei muss man wieder fristgerecht einige Dokumente einreichen, darunter zwei kurze Essays, die Noten aus Innsbruck und den Reisepass. Meiner Einschätzung nach ist dieser Schritt im Vergleich zur Nominierung der Uni Innsbruck die kleinere Hürde, und wenn man alle Dokumente fristgerecht einreicht, wird die Bewerbung an der Partneruni höchstwahrscheinlich kein Problem.

In diesem Schritt muss man auch seine Housing-Präferenz angeben. Grundsätzlich kann man zwischen drei Optionen wählen:

1. **Studentenwohnheim am Campus:** Die meisten Austauschstudenten (inkl. mir) entscheiden sich für ein Zimmer in einem Wohnheim direkt am Campus. Man teilt sich das Zimmer mit einem anderen Austauschstudenten und hat, je nachdem, in welche Hall man eingeteilt wird, entweder einen Waschraum für das ganze Stockwerk oder in den neueren Halls einen nur mit seinem Roommate und dem Nachbarzimmer. Grundsätzlich gibt es neun verschiedene Halls, und je höher die Zahl, desto moderner sind sie, aber desto länger sind auch die Wege zu den Klassenräumen.
2. **Studentenwohnheim näher in der Stadt (Jockey Club Hall):** Neben den Wohnheimen am Campus gibt es auch die Möglichkeit, sich für die Jockey Club Hall zu bewerben, wo man ebenfalls in einem Doppelzimmer wohnt. Die Jockey Club Hall ist direkt an einer Metro-Station und ist deshalb besser an die Innenstadt angebunden, liegt dafür aber ca. 20 Minuten mit dem Bus vom Campus entfernt.
3. **Eigene Unterkunft in Hong Kong:** Theoretisch gäbe es auch die Möglichkeit, sich selbst um eine Unterkunft in Hong Kong zu kümmern, aber da die HKUST will, dass

die Austauschstudenten zusammen auf dem Campus leben, muss man einen Grund (z. B. Familie in Hong Kong) angeben.

Meine persönliche Empfehlung ist auf jeden Fall, sich entweder für ein Wohnheim am Campus oder in der Jockey Club Hall zu entscheiden, da der Wohnungsmarkt in Hong Kong extrem teuer ist und man außerdem viel vom Austauschstudentenleben verpasst, wenn man weit vom Campus entfernt wohnt. Ich persönlich war mit meiner Entscheidung sehr zufrieden, aber Freunde aus der Jockey Club Hall waren auch damit sehr glücklich. Am Ende denke ich, dass beides Vor- und Nachteile hat und man mit beiden Optionen sehr zufrieden sein kann.

### 1.3 Nach der Bewerbung an der HKUST und Kurswahl

Wenn die Bewerbung von der Partneruniversität angenommen wurde, fehlen nur noch das Visum, die Kurswahl und einige Kleinigkeiten. Das Beantragen des Visums übernimmt größtenteils die HKUST; man muss nur den Antrag ausfüllen und hochladen. Bei der Kurswahl kann man aus vielen Kursen auswählen, und das finale Einschreiben übernimmt die Partneruni. Dabei ist jedoch wichtig, dass man die Kurse mit der Beauftragten der Uni Innsbruck abstimmt, damit es im Nachhinein beim Anrechnen keine Probleme gibt. Wenn man regelmäßig sein Postfach überprüft und sich etwas Zeit für diese Schritte nimmt, sollten keine Probleme entstehen.

### 1.4 Sonstige Vorbereitungen

1. **SIM-Karte:** Vor Ort kann man sich für ca. 5€ im Monat eine lokale SIM-Karte mit 50 GB kaufen. Ich hatte eine vom Anbieter SoSim und war damit sehr zufrieden.
2. **Bezahlen:** In Hong Kong kann man, im Gegensatz zu Festlandchina, meistens mit Kreditkarte (Visa oder Mastercard) zahlen. Ausnahmen sind Busse, die Metro, die Kantine am Campus und kleine Läden in der Stadt, bei denen man mit der Octopus Card (ähnlich zur Oyster Card in London), einer mit Bargeld aufladbaren Karte, zahlen muss.
3. **Wetter/Klima:** Das Wintersemester beginnt Anfang September und geht bis kurz vor Weihnachten. Von September bis Mitte November ist das Wetter sehr heiß und mit hoher Luftfeuchtigkeit, danach wird es kälter, bleibt aber auch bis Dezember sehr angenehm.

## 2 Ankunft und erste Wochen

Wenn man endlich in Hong Kong angekommen ist, kann man ca. fünf Tage vor Semesterstart in sein Zimmer einchecken. Leider wird kein Bettzeug bereitgestellt, aber man kann entweder an der Uni Second-Hand-Sachen kaufen oder zum nächsten IKEA fahren und dort neue Ausstattung besorgen. Die Uni bietet in den ersten Tagen sehr viele Events für neue Austauschstudenten an, und ich empfehle sehr, an möglichst vielen (vor allem an den Ausflügen) teilzunehmen, da man dort sehr gute Chancen hat, die ersten Kontakte zu knüpfen. Außerdem bekommt man in den ersten Tagen Bescheid, welche Kurse man letztendlich bekommen hat und bei welchen man noch auf der Warteliste steht. Da es in den ersten beiden Wochen noch eine sogenannte Add/Drop-Period gibt, in der man neue Kurse wählen und andere verlassen kann, wird man in dieser Zeit auch erst seinen Stundenplan finalisieren können. Wie bei allen organisatorischen Dingen sind die Ansprechpartner für die Austauschstudierenden sehr hilfsbereit und bemühen sich, dass alles klappt. Neben den von der Uni organisierten Events gibt es in den ersten Wochen auch viele Partys, die man nutzen kann, um Kontakte zu knüpfen.

### 3 Studium an der HKUST

Während meines Austauschsemesters habe ich vier Kurse mit insgesamt 14 Credits (=28 ECTS) belegt. Ich habe die Kurse Negotiation (MGMT 3140), Fundamentals of Business Finance (FINA 2203), Managerial Leadership (MGMT 3120) und American Politics (SOSC 3300) gewählt und war damit sehr zufrieden. Gerade der Kurs Negotiation hat mir sehr gut gefallen, da man jede Woche reale Verhandlungen übt und somit neben seinem Verhandlungsgeschick auch gut sein Englisch verbessern kann. Allgemein ist die Benotung an der HKUST etwas anders als in Innsbruck, da die Noten nach einer Kurve vergeben werden. Das hat die Folge, dass es relativ leicht ist, einen Kurs zu bestehen, dafür aber das Erreichen sehr guter Noten mit einem relativ großen Lernaufwand verbunden ist. Alles in allem bleibt aber, gerade außerhalb der Midterm- und Final-Wochen, genug Zeit, um die Stadt zu erkunden oder am Strand zu entspannen.

### 4 Alltag in Hong Kong und am Campus

Der Alltag am Campus hat sich nach den ersten Tagen schnell eingependelt und war insgesamt sehr gut organisiert. Der Campus ist direkt am Meer gelegen und hatte alles zu bieten, was man im Alltag gebraucht hat. Neben einem Fußballfeld, einem Gym, einem Outdoor-Pool und vielen anderen Sportanlagen gibt es auch eine große Bibliothek und sogar einen Arzt. Außerdem war es praktisch, dass es zahlreiche Essensmöglichkeiten gab und man ohne großen Aufwand etwas finden konnte, was aber auch nötig war, da der Campus ziemlich außerhalb liegt und man ca. eine Stunde in die Innenstadt braucht. Hong Kong als Stadt hat mir persönlich auch sehr gut gefallen, da man in seiner Freizeit sehr viel machen kann. Es gibt viele schöne Strände, eine große Auswahl an Gastronomie, und auch das Nachtleben bzw. die Partyszene haben überzeugt. Ein weiterer Vorteil ist die Lage Hong Kongs in Asien, da man sehr leicht andere Ecken Asiens entdecken kann.

### 5 Persönliches Fazit

Ich würde ein Auslandssemester an der HKUST ohne Einschränkung weiterempfehlen. Am Anfang braucht es ein paar Tage oder auch Wochen, bis man sich in der neuen Umgebung zurechtfindet, die Abläufe kennt und sich im Alltag sicher fühlt. Sobald das geschafft ist, wird der Aufenthalt aber zu einer Erfahrung, die man in dieser Form kaum irgendwo anders machen kann. Besonders positiv fand ich, wie viele Studenten man aus der ganzen Welt kennenlernt. Viele sind von Anfang an kontaktfreudig, wodurch sich sehr schnell ein Freundeskreis bildet. Durch gemeinsame Aktivitäten, spontane Pläne und Ausflüge wächst man als Gruppe eng zusammen, und aus Bekanntschaften werden oft echte Freundschaften, die auch über das Semester hinaus bestehen. Insgesamt war es für mich eine unvergessliche Zeit, und ich würde mich jederzeit wieder für dieses Auslandssemester entscheiden.

Wenn ihr Fragen habt könnt ihr euch sehr gerne bei mir melden!

Florian Philipp  
August 2025 - Dezember 2025  
florian.philipp@student.uibk.ac.at